

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Seefische. — Das ewige Räbeneinerlei.

Der heutige Marktverkehr entwickelte sich trotz des fleischlosen Tages ziemlich lebhaft. Auf einzelnen Großmärkten, wie auf dem Raschmarkt, gab es wieder Zitronen zum Marktpreis von 90 Heller pro Stück. Im übrigen sind die Gemüsemärkte mit Rüben überreichlich versehen. Auch Sauerkraut ist im Gegensatz zur selben Zeit im Vorjahr heuer in bedeutenden Mengen angeboten. Die Aufbringung in Gärtnerware ist gleichbleibend schlecht. Aus Böhmen nehmen die Anlieferungen von Rüben und Kohlrüben ihre Fortsetzung. Aus Ungarn sind heute Äpfel ausgeblieben.

Für den Wiener Zentralfleischmarkt langten keine Bahnzufuhren ein. Die Beibehaltung des zentralistischen Viehverkehrs in Ungarn ist für eine Verringerung unserer trostlosen Fleischsituation wenig hoffnungsreich.

Auf dem Fischmarkt und in den Seefischhallen der „Nordsee“ gab es heute zur großen Freude der Hausfrauen, die sich jetzt auch schon um Seefische anstellen — so hat sich die Geschmacksrichtung des vermöhnten Wiener Gaumens geändert — wieder etwas Bares; natürlich für die Riesennachfrage viel zu wenig.

In der Großmarkthalle wurden Seefisch und geringe Partien von Weichwürsten verkauft. An Eiern mangelt es allenthalben.